

15. Mai 2024

Postulat

der Fraktionen FDP, Die Mitte/EVP

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Zusammenarbeit mit privaten Partnern in der Stadt Zürich durchgeführt werden kann. Dabei soll angestrebt werden, dass eine dazu möglicherweise notwendige Investition von Steuergeldern durch entsprechende positive Effekte für die lokale Wirtschaft wettgemacht wird.

Begründung:

Am 11. Mai 2024 gewann der Schweizer Beitrag zum 3. Mal in der Geschichte des ESC den Wettbewerb, weshalb nun die Schweiz im Mai 2025 den Musik-Grossanlass durchführen darf. Bisher wurde der ESC 1956 in Lugano und 1989 in Lausanne durchgeführt.

Als mit Abstand grösste Stadt der Schweiz ist Zürich für die Durchführung einer Veranstaltung, die jeweils mehrere Zehntausend Zuschauer und Fans aus dem In- und Ausland anzieht, prädestiniert. In Zürich sind Veranstaltungsorte wie das Hallenstadion und die Messe Zürich, die einen solchen Grossevent inklusive der damit verbundenen Medienberichterstattung stemmen können, vorhanden. Zudem verfügt Zürich über die notwendigen touristischen Infrastrukturen wie Hotels, Restaurants, internationale Verkehrsverbindungen und öffentlicher Verkehr.

Beispiele von Veranstaltungsorten aus den vergangenen Jahren zeigen auf, dass bei geschickter und verantwortungsvoller Planung für die lokalen Unternehmen ein positives Ergebnis resultieren kann.

Durch den Image- und Werbeeffekt bei den weltweit aktuell rund 150 Millionen Zuschauern des ESC entstehen ausserdem auch mittel- und langfristige positive Effekte für den Austragungsort und die lokale Wirtschaft.

 